



Manfred Groh

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Manfred Groh, MdL · Haus der Abgeordneten · 70173 Stuttgart

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063-959
Telefax: 0711 2063-14-959
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Mittelstr. 8
76227 Karlsruhe-Durlach

Tel. 0721/25519-95 / 96
Telefax: 0721/2551997
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Schuldentilgung, Vorsorge, Zukunftsinvestitionen: Impulsprogramm Baden-Württemberg

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die CDU steht für verantwortungsbewusste, nachhaltige und generationengerechte Politik. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2008 ohne neue Schulden auszukommen. Ein Haushalt ohne neue Schulden gelang uns 1972 zum letzten Mal. Allein im Jahr 2003 und 2004 haben wir vier Milliarden Euro Schulden gemacht: Für diese vier Milliarden Euro bezahlen wir ca. 200 Millionen Euro Zinsen Jahr für Jahr. Dies wären 200 Millionen Euro Spielraum für Lehrer, für Straßenbau, für Infrastruktur, für Soziales - Jahr für Jahr. Das Problem: Wir machen Schulden nicht mehr für Investitionen, sondern nur, um die Zinsen für Altschulden zu bezahlen - ohne einen Cent Tilgung.

Deshalb müssen wir umdenken. Unsere Anstrengungen gelten in den letzten Wochen und Monaten dem Ziel, einen Haushalt zu verabschieden, der alle Ausgaben durch Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen ohne Schulden finanziert.

Derzeit befindet sich die Aufstellung des Nachtragshaushalts für die Jahre 2007 und 2008 in der Endphase. Gemeinsam bringen wir ein mehr als gelungenes Konzept auf den Weg, das sich sowohl in finanz- als auch in fachpolitischer Hinsicht offensiv vertreten lässt. Der Nachtrag setzt auf einen Urhaushalt auf, mit welchem die Kreditaufnahme sowohl gegenüber den Vorjahren als auch gegenüber der Mittelfristigen Finanzplanung deutlich gesenkt wurde. Schon dies war ein großer Schritt in Richtung auf das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts.

Bereits mit der Mai-Steuerschätzung wurden uns dann für beide Haushaltsjahre zusammen Mehreinnahmen von knapp 2,1 Milliarden Euro prognostiziert. Nun kommen nach der November-Steuerschätzung noch weitere rund 600 Millionen Euro hinzu.

Allein eine Milliarde Euro wird dafür eingesetzt, um die für 2008 ursprünglich geplante Neuverschuldung von 750 Millionen Euro nicht nur auf Null zu senken, sondern

darüber hinaus im Umfang von 250 Millionen Euro Altschulden zu tilgen. Tilgung statt Neuverschuldung - dies ist die herausragende Botschaft dieses Nachtrags.

Weitere 1,2 Milliarden Euro verwenden wir als Vorsorge für künftige Haushaltsjahre, für den Kapitalstock des neuen Versorgungsfonds, für die Rücklage für Baden-Württemberg 21 sowie durch den Ausbau von Rücklagen zum Ausgleich für steuerrechts- oder konjunkturbedingte Steuermindereinnahmen.

Diese Fortsetzung und Intensivierung des Konsolidierungskurses wird durch zukunftsorientierte fachpolitische Maßnahmen begleitet. Schon in den Beratungen bis einschließlich Oktober haben wir uns entschieden, insbesondere in Bildung und Verkehrsinfrastruktur zu investieren.

Nun hat sich mit der November-Steuerschätzung die Möglichkeit eröffnet, den Nachtrag durch ein „Impulsprogramm Standort“ im Umfang von 180 Millionen Euro zu ergänzen und abzurunden.

Mit 60 Millionen Euro für den Hochschulbau leisten wir einen weiteren Beitrag für den Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg. Hier haben wir eine wichtige Verpflichtung: Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Konstanz: Vier von neun Elite-Universitäten sind in Baden-Württemberg beheimatet. Wir setzen auf Exzellenz in der Fläche und nicht nur auf Exzellenz in einem Zentrum. Deshalb investieren wir in die Hochschulen, um den Erfolg der baden-württembergischen Hochschulpolitik zu sichern.

Ebenso mit 60 Millionen Euro für Großprojekte im Landesstraßenbau wird die Verkehrsinfrastruktur verbessert. Dies sind wichtige Investitionen: Wir werden auch in den kommenden Jahren in unseren Bemühungen nicht nachlassen, unser Landesstraßennetz leistungsfähig zu erhalten und ausbauen. Das Wachstum in Baden-Württemberg braucht Wege, damit die Bürgerinnen und Bürger - gerade im ländlichen Raum ihre Arbeit behalten oder neue Arbeit finden.

Der Ländliche Raum umfasst 69% der Landesfläche, hier leben 35% unserer Bevölkerung, 30% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben dort ihren Arbeitsplatz. Deshalb müssen wir wichtige Infrastrukturmaßnahmen treffen, um die Attraktivität des ländlichen Raumes zu erhalten und zu fördern. Dies betrifft beispielsweise die Breitbandverkabelung für moderne Telekommunikation. Mit Modellprojekten zur Breitbandverkabelung im Umfang von 20 Millionen Euro wird der Ländliche Raum gezielt gefördert. Auch an den 10 Millionen Euro, mit denen die Tourismusförderung aufgestockt wird, werden Gemeinden in der Fläche teilhaben.

Der Klimaschutz ist die Globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Wir brauchen intelligente Antworten auf die Herausforderung, die durch die Verknappung von Rohstoffen und Energieträgern entstehen. Es gilt den Klimawandel stoppen, ohne Lebensqualität zu verlieren. Auch das Land will in seinen Gebäuden ansetzen: Durch 10 Millionen Euro für entsprechende bauliche Maßnahmen im Hochschul- und Behördenbau leisten wir in unserem Verantwortungsbereich einen Beitrag zum Klimaschutz. Auch die Nachhaltigkeitsstrategie wird über einen Zeitraum von vier Jahren mit 10 Millionen Euro zur Konzeption und Umsetzung von Projekten unterlegt. Hier zeigt sich die CDU-Umweltpolitik Ganzheitlich, ideologiefrei, partnerschaftlich.

Schließlich engagieren wir uns im nichtstaatlichen Bildungsbereich durch um 8 Millionen Euro erhöhte Baukostenzuschüsse für die Schulen in freier Trägerschaft.

Das Impulsprogramm Baden-Württemberg ist geprägt durch eine zeitliche Begrenzung auf zwei Jahre und durch die gezielte Ausrichtung auf Investitionen. Es verursacht keine Folgekosten für künftige Haushalte, insbesondere keine dauerhaften Personalausgaben. Wir setzen somit deutliche Akzente in landespolitischen Schwerpunktbereichen, ohne dass dadurch die Haushaltsstruktur belastet wird.

Schulden tilgen - Haushaltsvorsorge treffen - in die Zukunft investieren. Dies sind die Merkmale eines Nachtrags, der überdeutlich über die Korrektur eines Urhaushalts hinausgeht, sondern einen hohen eigenständigen Wert besitzt.

Wir betreiben Haushaltskonsolidierung ohne Kahlschlag: durch Vereinbarungen und Solidarpakte - mit den Kommunen, Kirchen, Hochschulen, Hochschulmedizin, dem Sport, Kultur, Sozialbereich, den Beamten und den Jugendverbänden. Dies darf ebenfalls nicht vergessen werden.

Ich bin zuversichtlich, dass wir den gemeinsam eingeschlagenen Weg auch in den kommenden Jahren fortsetzen, auch wenn es hierfür noch einiger Anstrengungen bedarf. Wir werden damit auf jeden Fall ein zentrales Wahlversprechen einlösen. Das Signal: Die CDU hält Wort. Wir sind ein verlässlicher Partner. Wir stehen für solide Politik.

Ihr

Manfred Groh